

Jesus ist der Autor, und Johannes hat die Feder geführet. Hieraus können wir die Bewandniß, die dieses Buchs eigen ist, ersehen, und deswegen sollen wir es auch besonder lieb und werth achten.

Gott hat sie ihm gegeben. Es hat der Herr Jesus alles seinem himmlischen Vater zugeschrieben, und so schreibt Er auch diese seine Offenbarung seinem Vater zu. Alles was der Vater hat, sagt Er, ist mein. Es war der himmlischen Weisheit gemäß, daß der Herr Jesus, nachdem Er in seine Herrlichkeit eingegangen, und sich zur Rechten seines himmlischen Vaters gesetzt hat, so denn erst das, was weiter bevorstunde, seinen Knechten ausführlich anzeigen. Willt du dir diese Offenbarung Jesu Christi auf eine wohlbefugte Weise zu nuße machen, so must du ein Knecht (oder eine Magd) Jesu Christi seyn. Für Fremde, Feinde oder Spionen gehöret es nicht. Bist du aber ein Knecht Jesu Christi, so gehöret diese Offenbarung für dich, du magst unter seinen Knechten eine hohe oder niedere Stelle bekleiden. Allen ist daran gelegen. Für einen König auf Erden ist keine grössere Herrlichkeit, als wann er ein Knecht Gottes und Jesu Christi ist; und wer sich hinwiederum dem Herrn Jesu und seinem Willen herzlich gern überläßet, ob es auch ein Kind und noch so unscheinbarer Mensch wäre, der gehöret schon unter die Zahl der Knechte des Erlösers.